

Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Der Kanton Solothurn lanciert das Bündnis gegen Depression

Solothurn, 24. Februar 2011 – Depressionen können jede und jeden treffen, sie können in vielfältiger Form auftreten und sie sind gut behandelbar. Mit diesen Schlagworten lancierte der Kanton Solothurn heute das Bündnis gegen Depression, ein Netzwerk im Kampf gegen diese weitverbreitete psychische Erkrankung. Hauptziele sind die Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung, eine bessere Früherkennung der Krankheit sowie das Aufzeigen von Wegen aus der Depression. Betroffene und Angehörige sollen bei ihrer Suche nach Rat und Hilfe unterstützt werden. Das Projekt wurde heute im Rahmen einer Eröffnungsveranstaltung im Konzertsaal Solothurn offiziell gestartet. Alle Informationen zum Solothurner Bündnis gegen Depression finden Sie ab sofort unter www.solothurner-buendnis.so.ch

Aufbauend auf bewährten Präventions-Programmen, lanciert der Verein Stress Management, mit Sitz in Solothurn – in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Kantons Solothurn und den Psychiatrischen Diensten der Solothurner Spitäler AG (soH) – das zweijährige Pilot-Projekt „Solothurner Bündnis gegen Depression“. Das Projekt wird vom Lotteriefonds des Kantons Solothurn unterstützt.

Depressionen sind schwerwiegende Erkrankungen, welche nicht nur grosses persönliches Leid für Betroffene und deren Umfeld auslösen, sondern auch enorme gesellschaftliche Kosten verursachen. Sie führen zu schweren Einschränkungen der Arbeitsfähigkeit, der Alltagsbewältigung und des sozialen

Lebens. Im Kanton Solothurn dürfte rund jede fünfte Person im Verlaufe ihres Lebens an einer Depression erkranken. Trotzdem verstehen bis heute viele Leute Depressionen nicht als Krankheit, sondern sie fühlen sich als Versager gebrandmarkt. Aus diesen Gründen suchen Betroffene oftmals keine Hilfe auf oder sie werden gar nicht oder falsch behandelt. Depressionen bleiben in sehr vielen Fällen unerkannt. Dabei geht es um eine Krankheit mit potenziell lebensgefährlichen Konsequenzen.

Die Schweiz nimmt bei den Suizidraten weltweit eine traurige Spitzenposition ein. Ca. 40-70% der vollendeten Suizide stehen in einem engen Zusammenhang mit depressiven Erkrankungen. Da diese Krankheit an sich gut behandelbar ist, wäre ein spürbarer Teil der in der Schweiz verübten Suizide verhinderbar.

Die Erfahrungen aus anderen Bündnissen haben gezeigt, dass die grössten Erfolge mit einem Vorgehen auf verschiedenen Ebenen erzielt werden. Um dies zu erreichen, sieht das Umsetzungskonzept Massnahmen auf vier Ebenen vor: Wissensvermittlung und Aufklärung der Öffentlichkeit, Zusammenarbeit mit Multiplikatoren (z.B. Seelsorgende, Lehrpersonen, Beratungsstellen etc.), Kooperation mit den Hausärztinnen und Hausärzten, sowie das Schaffen von Angeboten für Betroffene und deren Angehörige. Die Botschaften des Solothurner Bündnisses gegen Depression lauten: „Depression kann jede und jeden treffen“, „Depression hat viele Gesichter“ und „Depression ist behandelbar“. Diese Botschaften bilden den Rahmen des Projekts und sollen in die Solothurner Bevölkerung getragen werden.